

Heiligenrode nimmt Platz

Vereine bauen gemeinsam Sitz-, Spiel- und Begegnungsmöglichkeiten für alle

Heiligenrode – Jetzt hat auch Heiligenrode endlich seinen eigenen Pop-up-Platz: Am vergangenen Wochenende verwandelten rund 30 engagierte Helfer die Klosterhofwiese in einen neuen Treffpunkt für Jung und Alt. Möglich wurde das Projekt durch Mittel der Gemeinde Stuhr zum 50-jährigen Bestehen.

Während unter anderem in Brinkum ein mobiles Klassenzimmer unter freiem Himmel entstand und in Groß Mackenstedt ein Container mit Spielmaterial bereitsteht, setzt Heiligenrode auf gemeinsames Spielen und Verweilen.

„Wir haben zuvor drei- oder viermal zusammengesessen und Detailplanung für die Klosterhofwiese betrieben“, berichtet Viola Dahnken vom Heimatverein. Das benötigte Material beschaffte Anne Betsch von der Gemeindeverwaltung.

Dann wurde gebaut: Aus Holzbrettern, Kabeltrommeln, Reifen und Beton entstanden vier Holzbänke, drei Sonnenschirmständer, eine Tischten-



Viola Dahnken vom Heimatverein, **Sascha Castens** vom TSV Heiligenrode und **Sven Lüßen** von der Feuerwehr (v.l.) haben beim Bau des neuen Treffpunkts auf der Klosterhofwiese mit angepackt. Beim Probespiel wird gleich getestet, wer bei „Mühle“ die Nase vorn hat.

HORST MEYER

nisplatte sowie drei Spieltische. Auf diesen sind Spielflächen für „Mensch ärgere Dich nicht“, „Malefiz“ und „Mühle“ aufgemalt. Während eines Gesprächs mit der Mediengruppe Kreiszeitung probierten Dahnken, Sven Lüßen von der Feuer-

wehr und Sascha Castens vom TSV Heiligenrode den neuen Mühle-Tisch gleich selbst aus.

Nach der gemeinsamen Arbeit am Samstag ging es am Sonntag mit einem Frühstück weiter. Zum Abschluss wurde das gelungene Gemeinschafts-

projekt bei Bratwurst und Getränken gefeiert.

Noch wird nach einer geeigneten Möglichkeit gesucht, Spielsteine und Tischtennisnetz direkt vor Ort unterzubringen. Schließlich soll einem spontanen Spiel nichts im Wege stehen. Die mobilen Möbel können zudem grundsätzlich auch für private Veranstaltungen ausgeliehen werden. Wie genau das künftig geregelt wird, soll noch im Arbeitskreis geklärt werden.

Die vier Meter großen Sonnenschirme werden in den kommenden Tagen erwartet. Dann ist die Möblierung komplett. Schon jetzt können Wanderer, Radfahrer und Ausflügler auf der Klosterhofwiese eine Pause einlegen und den neuen Treffpunkt nutzen.

Stuhrs Bürgermeister Stephan Korte freut sich über das Engagement: „Ich finde es toll, wenn Leute etwas zusammen auf die Beine stellen, was letztendlich allen zugute kommt.“

HORST MEYER